

Oben angekommen

Neckarsulms wahrgewordener Bundesliga-Traum

Von unserem Redakteur
Dominik Knobloch

HANDBALL Es ist ein langer Weg, den die Neckarsulmerinnen im Eiltempo zurückgelegt haben. 2010 übernimmt Emir Hadzimu-hamedovic in der Württembergliga als Coach das Steuer, führt das junge Frauen-Team ohne Umwege in die 2. Liga. Nach einem siebten und einem vierten Platz ist die Sport-Union angekommen. Ganz oben. Vier Aufstiege in sechs Jahren, eine Truppe auf der Überholspur. Unvergleichlich, der Tempo-Handball, mit dem die Neckarsulmerinnen die Konkurrenz hinter sich lassen. Mehr als 30 Tore pro Spiel, 53 Punkte in 30 Partien – der NSU-Express rollt.

Als Kapitänin Hannah Breitinger im Mai 2016 die Meisterschale in die Höhe reckt, ist der Traum Realität. Ein Team, ein Ziel – das Motto des Zweitliga-Ersten ist mehr als bloße Floskel. Und das Team hinter dem Team lässt literweise Herzblut für dieses Ziel. Vieles läuft nebenher, Weniges hauptamtlich.

Baumeister ist neben Trainerfuchs Hadzimu-hamedovic und seinem Bruder Edin als Co. auch der rührige NSU-Vorsitzende Rolf Härdtner. Kaum einer, der in der Neckarsulmer Ballei mehr mitleidet als der größte Gönner. Die Sport-Union ist sein Kind, die Handball-Frauen sind die Vorzeige-Tochter. Ihre familiären Wurzeln hat die Mannschaft dabei nie vergessen.

Wie groß die Sehnsucht nach hochklassigem Mannschaftssport in der Region ist, zeigen die Zuschauerzahlen. Mit durchschnittlich mehr als

1100 Schaulustigen ist die Sport-Union im Erstliga-Ranking auf Europapokal-Kurs.

Sportlich bleibt man im Unterland aber bescheiden.

Die Bodenständigkeit macht sich im deutschen Oberhaus gut, bringt dem Aufsteiger die ersten Punkte im Klassenkampf. Ein Kurzausflug soll der Aufenthalt in der Bundesliga nicht werden.

Aber bitte mit Schale: NSU-Kapitänin Hannah Breitinger bejubelt die Meisterschaft.

Foto: Archiv/Berger

